

Franz Hohler

**DAS JAHR, DAS BIS  
HEUTE ANDAUERT**

Ein Gespräch mit  
Klaus Siblewski

Kampa

## INHALT

### »An Scheitern habe ich nicht gedacht«

Herkommen	11
Das Leben in der Schweiz	19
Erstes Lernen	33
Schulaufsätze	39
Nach der Schule	42
Solothurn? Nein! Lieber nach Aarau	44
Ich habe mich selber geheilt	50
Die Anfänge	54
General Guisan	61
Die Gedächtniskirche	65
Mit zehn Fingern schreiben können	70
Selbstständig leben	74
Die ersten Erfolge	83
Bei der Frau von Alexander Moissi	87
Kabarettist – ja oder nein?	90
Kernenergie	94
Die Freude am Sinnlosen	104
Der Erzähler	107

Im Hier und Jetzt	110
Der blinde Passagier	116
Bitte lösen Sie sich auf!	121
Dürrenmatts Sohn	130
Was man verlangen kann	134
Das bärndütsche Gschichtli	139
Plastische Wolkenformationen	144
Bühne oder Literatur	154
Die Geduld des Erzählens	159
Zu Hause	162
Hunde, die bellen	165
Unser Mauerfall	168
Sich miteinander verbinden ist besser, als sich trennen	173
Mundart und Hochsprache	176
Für die Nachbarn	180
Albert Heims Bericht	185
Katharina wird eine Figur	188
Schreiben durch Organisation	193
Seite für Seite	197
Wie mit der Bergliteratur umgehen	203
Das zwielichtige Ich	208
Das Kurze und wie vom Kurzen erzählen	214
Tages- und Nachtwelten	219

Denkanstöße	223
Nie nur Zuschauer	225
Das Arbeitszimmer	227
Ich bin ein Ureinwohner	231
Wie es weitergeht, wusste ich nie	235
Das »Vaterunser« kann ich mitbeten	242
<b>»Die Nationalmannschaft schaue ich mir an«</b>	
Kreta oder Island?	253
Der Markt in Oerlikon	257
Dunkelblaue Hemden	261
Wildnisseele	264
Literatur ist eine Weltfamilie	269
Nachwort	273